

Änderungsantrag

der Fraktion der CDU/CSU

**zu der zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 2001
– Drucksachen 14/4000 Anlage, 14/4302, 14/4512, 14/4521, 14/4522, 14/4523 –**

hier: Einzelplan 12

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und
Wohnungswesen**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 12 22 – Eisenbahnen des Bundes – wird der Ansatz in Titel 891 01 – Baukostenzuschüsse für Investitionen in die Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes – von 3 025 200 TDM um 2 000 000 TDM auf 5 025 200 TDM erhöht.

Der Titel 891 97 – Baukostenzuschüsse für Investitionen in die Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes – Maßnahmen im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms entfällt.

Berlin, den 27. November 2000

Friedrich Merz, Michael Glos und Fraktion

Begründung

Die Stärkung der Schiene im Wettbewerb mit dem straßengebundenen Verkehr gehört zu den erklärten Zielen dieser Bundesregierung. Im Entwurf zum Bundeshaushaltsplan 2001, Einzelplan 12, des Bundesministers für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen wird dies aber nicht deutlich. Die in den Titeln 861 01, 891 01 und 891 02 insgesamt vorgesehene Erhöhung der Investitionsmittel um rd. 90 Mio. DM gegenüber dem Vorjahr ist völlig unzureichend, weil gleichzeitig der Ausbau der Strecke Hamburg-Berlin als zusätzliche Maßnahme aus diesen Mitteln finanziert werden muss. De facto stehen also für die weiteren Maßnahmen erheblich weniger Mittel zur Verfügung als im Vorjahr.

Mit dieser Kürzung der Investitionsmittel für die Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes wird der Erfolg der Bahnreform massiv unterlaufen. Das Investitionsniveau muss vielmehr auf stabiler, der Zielsetzung der Bahnreform ent-

sprechender Basis sichergestellt werden, damit es möglich ist, das Streckennetz so zu gestalten, dass es einen größeren Anteil des allgemeinen Verkehrszuwachses aufnehmen kann. Mit der Erhöhung der Investitionsmittel für die Schienenwegeinfrastruktur um jährlich 2 Mrd. DM sollen die dringend notwendige Sanierung des Bestandsnetzes und auch neue Maßnahmen beschleunigt durchgeführt werden können. Die Fortschreibung bis 2012 soll eine verlässliche Planungsgrundlage geben.

Auch der Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen hatte in einer gemeinsamen Erklärung mit Bahnchef Hartmut Mehdorn am 21. September 2000 ein investives Zukunftsprogramm Schiene mit einem Umfang von rd. 25 Mrd. DM zugesagt und dies als die unverzichtbare Voraussetzung für die Erreichung des Ziels der Bundesregierung bezeichnet, höhere Verkehrsanteile als bisher auf der Schiene abzuwickeln. Die jetzt von der Bundesregierung vorgesehene Erhöhung von 2 Mrd. DM pro Jahr für nur 3 Jahre nimmt der DB AG die versprochene Zukunftsperspektive.